

Entstehungsgeschichte der Ortsgemeinde Andwil

1803 Mit der Gründung des Kantons St.Gallen im Jahr 1803 entstand nebst der Schaffung der politischen Gemeinde Andwil aus den drei ehemaligen Gerichten bzw. Gerichtsgemeinden Andwil, Matten und Oberarnegg die **Ortsgemeinde Andwil**.

Ihre Aufgaben waren:

- Vornahme von Einbürgerungen
- Besorgung des ortsbürgerlichen Armenwesens (ein Armenfonds wurde bereits 1795 gegründet)
- weitere kommunale Aufgaben

1812 Erstmals wird eine Armensteuer erhoben

1816 Der Kanton St.Gallen verpflichtet die Gemeinderäte, das Armenwesen zu verwalten

1834 Die Ortsbürgergemeinde kauft das Armenhaus in der Säge (heute Ortsmuseum Andwil)

1835 Das Armenwesen geht wieder an die Ortsgemeinde Andwil über

1853 Endgültiger Übergang des Armenwesens an die politische Gemeinde Andwil
Die Verwaltung des ortsbürgerlichen Armenfonds verbleibt aber bei der Ortsgemeinde

1857 Die Armenfürsorge geht an die politische Gemeinde Andwil über

1912 Die Verwaltung des ortsbürgerlichen Armenfonds geht zur politischen Gemeinde über

1927 Unentgeltliche Abtretung des Bürgerheims (vormals Armenhaus) in der Säge an die politische Gemeinde Andwil. Die Ortsgemeinde ist besitzlos geworden.

1929 Die politische Gemeinde übernimmt die Befugnisse der Ortsgemeinde

1965 Verschmelzung der Ortsgemeinde Andwil mit der Ortsbürgerkorporation Andwil.
Es gab nur noch einen ortsansässigen Bürger, der nicht gleichzeitig Mitglied der Ortsbürgerkorporation war.
Anzahl Stimmberechtigte: 23 Personen

Die im Jahr 1929 an die politische Gemeinde übertragenen Befugnisse wurden zurückgenommen, die bisherigen Korporationsbehörden als Verwaltungs- und Kontrollorgane der Ortsgemeinde bestimmt (Ortsverwaltungsrat)

Das Grundeigentum bestand zu diesem Zeitpunkt aus rund 75 ha Waldungen und 27 ha Moos, Wies- und Streuland.

1971 Abtretung der Feldrietstrasse an die politische Gemeinde gegen eine in 5 Jahresraten zahlbare Ablössungssumme von 25'000 Franken

1972 Erholung der bedenklich zusammengeschrumpften Zahl der Stimmberechtigten wegen der Einführung des Frauenstimmrechtes auf 49 Personen

1977 Anzahl Stimmberechtigte: 51 Personen

1977 Das Ausmass der bestockten Waldfläche erreicht ein Ausmass von 82.53 ha

- 1979 Erstellung eines Unterstandes bei der Feuerstelle im Kohlplatz
- 1982 Abbruch von baufälligen Torfhütten und Ersatzbau einer neuen Torfhütte
- 1982 Anbringung von Orientierungstafeln für Schutzgebiet im Andwiler Moos
- 1985 Schaffung einer Biotopanlage im Naturschutzgebiet
- 1986 Erschliessung Biotop durch Weganlage (Schnitzelweg)
- 1986/87 Durchführung einer Einbürgerungsaktion
- 1988/89 Bau eines eigenen Werkhofes mit Wohnung und zentraler Schnitzelheizung (Heizung für Eigenbedarf und für drei zusätzliche Wohnhäuser)
- 1990 Bau eines Holzschnitzellagers im Gebiet Schärlisweid
Sturm Vivian mit rund 2'600 m³ Sturmholz (3-facher Jahreshiebsatz)
Anzahl Stimmberechtigte: 80 Personen
- 1996 Platzierung von Informationstafeln im Andwiler Moos
- 1999 Sturm Lothar mit rund 3'200 m³ Sturmholz
- 2002 Andwiler Wald-Tag für die Oeffentlichkeit
- 2005 Ausbau Schnitzelweg im Wald entlang Feldrietstrasse
- 2010 Waldkauf 117.52 Aren im Müliberg
- 2010 Erneuerung der zentralen Schnitzelheizung im Werkhof
- 2010 Erstmals über 100 stimmberechtigte Ortsbürger (31.12.2010: 102 Personen)
- 2013 Reduktion Ortsverwaltungsratsmitglieder von 5 auf 3, Ratsschreiberin und Kassiererin gehört nach dem neuen Gemeindegesetz nicht mehr dem Rat an
- 2013 Anschaffung Raupenschlepper
- 2013 Anna Späni, älteste Ortsbürgerin feiert am 21. Nov. den 100. Geburtstag
- 2014 Waldkauf 48.95 Aren im Paradies
- 2014 Aufbau Homepage
- 2014 Erneuerung der Informationstafeln im Andwiler Moos
- 2014/2015 Umsetzung des Projekts zur Renaturierung des Flachmoors im Andwiler Moos

Quellen:

Diverse Archivakten der Ortsgemeinde Andwil

„Geschichte von Andwil“, Autor Hermann Eigenmann, Herausgeberin Politische Gemeinde Andwil im Jahr 1978